

Anschlußplan SolarLog-Display (RS-485 oder Impuls)

Die Anschlußkabel für die Großanzeige sind werkseitig bereits montiert und mit ca. 3 m Länge aus dem Gehäuse herausgeführt. Die 230V-Netzleitung ist mit Schuko-Stecker ausgeführt.

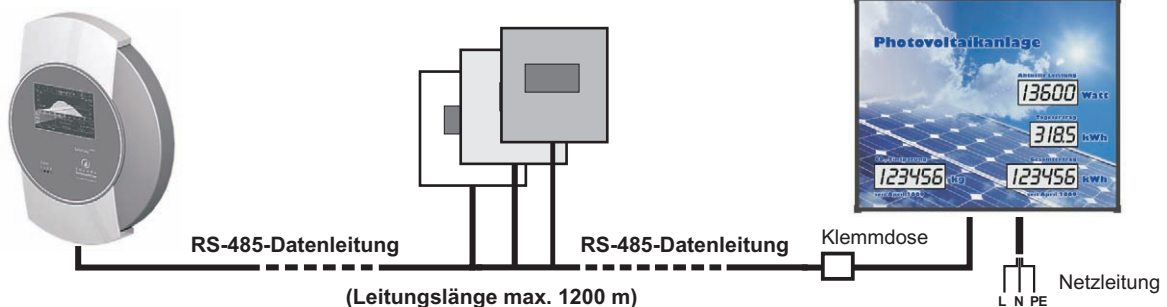
Über die Datenleitung (z.B. JY-(St)-Y 4 x 0.6 mm² geschirmt) wird das Display entweder zusammen mit den Wechselrichtern in einen Datenbus oder auch an eine freie RS-485 Schnittstelle des SolarLog angeschlossen. Alternativ kann auch der Impulsausgang des SolarLog 500/1000 zur Datenübertragung benutzt werden.

Über das Adernpaar "Konfiguration" können verschiedene Einstellungen vorgenommen werden. Die Adern (5V DC) kontaktiert man per Hand, oder man schließt einen Taster an. Genaue Menüstruktur: siehe unten.

SolarLog 400e / 500 / 800e / 1000
Solare Datensysteme

Wechselrichter
(versch. Fabrikate)

Anzeigetafel LCD/LED
Schneider



Netzleitung	H03VV-F3 x 0.75 mm ²	braun blau gelb/grün	L N PE	Netz 230V, 50 Hz LCD: typ. 1,5 Watt LED: typ. 11 Watt
Datenleitung	Steuerleitung 6 x 0.25 mm ² (max. 1200 m)	rot weiss grau schwarz braun blau	A B GND Verstellung + -	1 4 3 5 6 RS-485-Schnittstelle SolarLog / Wechselrichter Kontakt: "Konfiguration" S0-Impulsausgang von SolarLog (oder Stromzähler)

Achtung!

bei Abweichungen von den Angaben im Handbuch des SolarLog sind die Farbgebungen dieses Datenblattes maßgeblich.

Konzept der Datenermittlung:

Der SolarLog liest die aktuellen Daten einer Photovoltaikanlage, wie z.B. aktuelle Leistung, Tages- und Gesamtertrag, aus den angeschlossenen Wechselrichtern aus. Je nach Einstellung im SolarLog werden diese Daten auf einer der RS-485 Schnittstellen oder über den Impulsausgang an das Display ausgegeben und können 1:1 dargestellt werden. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, den Ertrag der Anlage in ein CO₂-Äquivalent o.ä. umzurechnen.

Folgende Parameter können am Display konfiguriert werden:

- "EE": Offset für den Gesamt-kWh-Wert (falls erforderlich)
- "SE": Serieller Modus (unterschiedliche Baudraten);
- "IP": Impulsrate bei Anschluß über den S0-Eingang
- "O2": Faktor der CO₂-Vermeidung (Äquivalentwert); je nach Strommix international verschieden, z.B. 0650 = 0,65kg/kWh

Anschluß und Aktivierung:

Der SolarLog sendet automatisch ca. alle 15 sec. einen Datensatz an die Großanzeige. Die Baudrate des Displays muß passend zu dem mit im Bus befindlichen WR-Typ konfiguriert sein:

- SE = 10 1200 Baud SMA; SE = 11 2400 Baud Mitsubishi
- SE = 12 9600 Baud KACO, Mastervolt, Refu, Oelmaier, Sunways, Vaillant, "freie" RS-485
- SE = 13 19200 Baud Danfoss, Diehl AKO, Kostal, Kyocera, Power-One, SolarMax, Solutronic

Kompatibel zu Fronius-Wechselrichtern nur über die "freie" RS-485 der SolarLog 800e/1000 oder Impulse von SolarLog 500/1000.

SE = 00: Abschalten der seriellen Schnittstelle und Aktivierung des Impulseingangs. Impulsrate z.B. IP=1000 (Imp/kWh).

Über IP=0000 geht es zurück in den seriellen Modus.

Überprüfen der Konfiguration:

- ✗ Taster ohne Unterbrechung gedrückt halten
- ✗ nach 4 sec. erscheint der Energie-Offset "EE", nach weiteren 4 sec. der eingestellte serielle Modus "SE" oder die Impulsrate "IP"; danach der CO₂-Faktor "O2"
- ✗ nach insgesamt 16 sec. schaltet das Display wieder in den normalen Betriebszustand.

Ändern der Konfiguration:

- ✗ Taster solange drücken, bis der gewünschte Wert erscheint; dann den Taster loslassen und die führende Stelle des aktuellen Zahlenwertes beginnt zu blinken und ist nun einstellbar.
- ✗ Kurzes Drücken des Tasters: die nächste Stelle beginnt zu blinken
- ✗ Langes Drücken (ca. 1 sec.): die blinkende Ziffer wird um eins erhöht; auf "9" folgt "0".
- ✗ Ca. 10 sec nach der letzten Eingabe wird der Verstell-Modus automatisch beendet und die Änderung stromausfallsicher abgespeichert.

Hinweise:

Bei Verwendung eines S0-Ausgangs bitte die Polarität beachten und die Impulsrate passend einstellen!

Montage der Anzeigetafel nur durch ausgebildetes Fachpersonal. Die einschlägigen Vorschriften zur elektrischen Sicherheit sind zu beachten. Vor Öffnen des Gerätes unbedingt spannungsfrei schalten.